

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 03.05.2016

Betreff:

Neubau Hannes-Reiber-Halle - Alternative Fassadenvarianten für den Eingangsbereich

Anlage(n):

Mitzeichnung
Hannes-Reiber-Halle Monatsbericht

Beschlussvorschlag:

Als alternative Fassadenverkleidung zur Cortenstahlfassade im Eingangsbereich wird die Alternative 2 - Fassadentafel „HPL“ (High Pressure Laminate) beschlossen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	03.05.2016	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
	I 11245000	Errichtung Hannes-Reiber-Halle

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
7871000	Hochbaumaßnahmen		-	43.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2016 wurde die Vergabe der Cortenstahlfassade im Eingangsbereich zur Beschlussfassung vorgelegt. In diesem Zusammenhang wird auf die Vorlage Nr. 98/2016 verwiesen. Aufgrund der Mehrkosten in Höhe von rd. EUR 24.600 gegenüber der Kostenberechnung der Planungsbüros Kubus360, wurde die Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt, mit dem Arbeitsauftrag an die Verwaltung, alternative Ausführungsvarianten und Kosten zu prüfen.

Das günstigste Angebot aus dem Verfahren für die Vergabe der Cortenstahl-Fassadenarbeiten sowie Metallbau- und Schlosserarbeiten, liegt bei einer Angebotssumme von rd. EUR 95.300,00. Diese Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

- Cortenstahlfassade im Bereich des Eingangsbereiches „Schublade“ (incl. Wärmedämmung und der Unterkonstruktion) **EUR 80.700,00**
- Hallenbeschriftung aussen (ohne Beleuchtung) **EUR 7.600,00**
- Metallbau/Schlosserarbeiten innen (Geländer u. Handläufe im TH 2, Gitterrost Pumpensumpf, Einbaukästen für die Feuerlöscher, usw.) **EUR 7.000,00**

Für die weitere Betrachtung der alternativen Fassadenvarianten im Eingangsbereich werden EUR 51.229,50 als kalkulierter Vergleichswert herangezogen, da die Hallenbeschriftung und die Metallbau- und Schlosserarbeiten unabhängig von der Fassadenvariante erforderlich sind und auch zur Ausführung kommen.

Nach den Vorgaben und in Abstimmung mit der Verwaltung, wurden durch das Planungsbüro Kubus360 die nachfolgenden Fassadenvarianten für den Eingangsbereich ermittelt und bewertet.

Alternative 1 – WDVS (Wärmedämmverbundsystem)

Materialität:

Wärmedämmverbundsystem EPS-Dämmung mit entsprechendem Oberputz, Panzergewebe im stoßgefährdeten Bereich bis ca. 2,00 m Höhe, Ausbildung Eingangsbereich mit schräg zulaufender Wand (Stahlunterkonstruktion mit Putzträgerplatten)

Alternative WDVS gesamt: ca. 30.583,00 €

Minderkosten i. V. zum Cortenstahl (günstigstes Angebot 80.700,00 €): - 50.117,00 €

Pro:

- Kostengünstiger im Vergleich zum Cortenstahl

Contra:

- Graffitienschutz notwendig
- Ausbesserung mit gutem Ergebnis nur flächig möglich
- Unterhaltskosten, alle paar Jahre streichen
- Haltbarkeit / Vandalismus trotz Panzergewebe eingeschränkt
- hoher Primärenergieeinsatz bei Herstellung
- sehr schlechte Ökobilanz in Bezug auf Entsorgung des Verbundwerkstoffes als "Sondermüll"
- nicht nachhaltig

Alternative 2 – Fassadentafel „HPL“ (High Pressure Laminate)

Materialität:

HPL-Fassadentafeln auf Unterkonstruktion mit Wärmedämmung, Gliederung durch Fugen und unterschiedliche Ausrichtung der Tafeln möglich. Fassadentafeln in Corten- oder Holzoptik, Stahlunterkonstruktion an Wandauskragung und Fassadeneckausbildung.

Alternative HPL gesamt: 42.661,50 €

Minderkosten i. V. zum Cortenstahl (günstigstes Angebot 80.700,00 €): - 38.038,50 €

Pro:

- viel haltbarer im Vergleich zur Wärmedämmverbundsystem
- Stabil und widerstandsfähig
- Witterungsbeständig und farbecht
- Geringer Wartungsaufwand und einfach zu reinigen
- Oberfläche muss nicht gestrichen werden

Contra:

- Höhere Herstellungskosten im Vergleich zur Wärmedämmverbundsystem



Alternative 3 – Holzlamellen

Materialität:

Holzlamellen auf Unterkonstruktion und Wärmedämmung mit horizontaler Gliederung durch Fuge und unterschiedliche Ausrichtung der Lamellen. Stahlunterkonstruktion an Wandauskrägung und Fassadeneckausbildung.

Alternative Holzlamellen gesamt: 54.180,70 €

Mehrkosten i. V. zum Cortenstahl (günstigstes Angebot 80.700,00 €): - 26.519,30 €

Pro:

- Nachwachsender Rohstoff
- Nachhaltiger Rohstoff
- sehr gute Ökobilanz durch geringen Primärenergieeinsatz bei der Herstellung
- sehr gute Haltbarkeit, im Hinblick auf Vandalismus können bei Beschädigung einzelne Lamellen leicht ausgetauscht werden
- sehr gute Fernwirkung aufgrund der Materialität
- sehr gute städtebauliche Einbindung in den örtlichen Gesamtkontext der begrüneten Umgebung, eher kleinteiligen Wohnbebauung und Sportanlagen
- geringe Folgekosten im Betrieb

Contra:

- Durch Lamelle auf Unterspannbahn greifbar

Angepasste Zeitschiene:

- Beschluss Ausschuss für Umwelt und Technik - 03.05.2016
- Umplanung + LV Erstellung (ca. 2 Wochen)
- Angebotsphase (lt. VOB/A nicht unter 10 Kalendertage)
- Auswertung Angebote u. Erstellen Vergabevorschlag (3 AT)
- Arbeitsvorbereitung / Bestellung Auftragnehmer (5-6 Wochen)
- Montage (ca. 2 Wochen)

Demnach wäre, vorbehaltlich eines reibungslosen Ablaufes, mit einer Fertigstellung bis zum 27. Juli zu rechnen. Die Fertigstellung der Fassade wäre unabhängig von der Inbetriebnahme der Sporthalle.

Die Verwaltung schlägt vor, als alternative Fassadenverkleidung zur Cortenstahlfassade, alle weiteren Planungsschritte auf der Grundlage der Alternative – Fassadentafel „HPL“ (High Pressure Laminate) voranzutreiben und zur Vergabereife zu bringen. Neben den beschriebenen Vorteilen und einer vergleichbaren Optik, Haptik und einem repräsentativen Erscheinungsbild in Anlehnung an die Cortenstahlfassade, liegt diese Ausführungsvariante laut Kostenschätzung des Planungsbüros rd. 38.038,50 € unter dem günstigsten Angebot.